

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Ralf Niedmers, Thilo Kleibauer, Christin Christ,
Stefan Bereuter, Dennis Thering, Markus Kranig und Sandro Kappe (CDU)
vom 06.05.26**

Betr.: Baustellen im Bezirk Wandsbek

Einleitung für die Fragen:

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion setzt sich seit Jahren konsequent dafür ein, dass der Hamburger Senat endlich eine zentrale, digitale Plattform schafft, die sämtliche Baustellen im Stadtgebiet transparent und übersichtlich darstellt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen frühzeitig und verlässlich über aktuelle sowie geplante Baumaßnahmen zu informieren – gebündelt auf einer einzigen digitalen Oberfläche, nach Stadtteilen filterbar und für alle einfach zugänglich.

Trotz mehrfacher parlamentarischer Initiativen, Anfragen und öffentlicher Forderungen verweigert der rot-grüne Senat weiterhin die Umsetzung dieser sinnvollen und technisch längst realisierbaren Lösung. Niemand versteht, warum ein solch einfacher und logischer Schritt nicht längst erfolgt ist.

Intransparenz im Bezirk Wandsbek besonders deutlich

Ein besonders eklatantes Beispiel für das Informationsdefizit zeigt sich im Bezirk Wandsbek. Auf konkrete Nachfragen zu Baustellen gibt der Senat regelmäßig ausweichende, pauschale oder unvollständige Antworten. Eine proaktive, bürgernahe Kommunikation sieht anders aus. Die Menschen vor Ort haben ein berechtigtes Interesse an vollständigen, nachvollziehbaren und aktuellen Informationen – insbesondere, wenn Baustellen ihren Alltag spürbar beeinträchtigen.

Unübersichtlichkeit trotz Digitalisierung

Im digitalen Zeitalter ist es nicht mehr hinnehmbar, dass Informationen zu Baustellen über zahlreiche Einzelquellen verstreut sind. HAMBURG WASSER, die Stromnetz Hamburg GmbH, die Bezirksämter sowie der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) führen jeweils eigene, isolierte Übersichten. Eine zentrale Plattform, die alle Maßnahmen gebündelt und aktuell darstellt, existiert trotz vorhandener technischer Möglichkeiten bis heute nicht.

CDU Hamburg fordert digitale Vision für Hamburg 2025

Die CDU Hamburg hat eine klare Vision für ein modernes, digitales Hamburg. Bürgerinnen und Bürger sollen proaktiv über Baustellen in ihrer Umgebung informiert werden – etwa über ein „Hamburg-Portal“, auf dem sie freiwillig ihre Adresse oder ihren täglichen Arbeitsweg hinterlegen können. Sobald in ihrem Umfeld eine Maßnahme geplant oder eingerichtet wird, erhalten sie automatisch eine Push-Benachrichtigung oder eine E-Mail. So sieht ein digitaler Bürgerservice im Jahr 2025 aus: vorausschauend, transparent und bürgerfreundlich.

Fehlender Wille statt fehlender Technik

Dass eine solche Plattform bis heute nicht umgesetzt ist, liegt nicht an der Technik – sondern am fehlenden politischen Willen und an einem klaren Konzept seitens des Senats. In Zeiten zunehmender Bauaktivität, steigender Verkehrsbelastung und fortschreitender Digitalisierung ist diese Passivität schlicht nicht mehr hinnehmbar. Eine digitale Baustellenplattform wäre nicht nur effizient, sondern im Interesse aller Hamburgerinnen und Hamburger – sie ist überfällig.

CDU Hamburg übernimmt Verantwortung – und fragt jetzt monatlich nach

Weil der Senat weiterhin untätig bleibt, übernimmt die CDU Hamburg Verantwortung: Ab sofort fragt die CDU-Bürgerschaftsfraktion die aktuellen Baustellenlagen im Bezirk Wandsbek regelmäßig ab und macht diese Informationen öffentlich zugänglich. Damit schaffen wir zumindest punktuell die Transparenz, die der Senat verweigert – und fordern ihn gleichzeitig erneut auf, endlich zu handeln.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- Frage 1:** *Welche Baustellen, Markierungsarbeiten oder Erneuerungen von Verkehrssignalen werden aktuell im Bezirk Wandsbek durchgeführt, unterteilt nach den jeweiligen Bauträgern (HAMBURG WASSER, die Stromnetz Hamburg GmbH, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Gasnetz, Bezirksamt, Fernwärme Hamburg, HOCHBAHN, Telekommunikationsunternehmen und weitere) und nach Stadtteilen?*
- Frage 2:** *Welche Maßnahmen sind im Bezirk Wandsbek darüber hinaus unterteilt nach den Stadtteilen geplant, mit welchen Beeinträchtigungen (zum Beispiel Straßensperrungen, Busumleitungen, Absperrungen) ist zu rechnen und auf welchen Internetseiten sind die jeweiligen Baustellen veröffentlicht?*
Bitte benennen Sie jeweils die betroffenen Straßen, den Zeitraum der Baumaßnahmen sowie den verantwortlichen Bauträger.
- Frage 3:** *Welche Baustellen im Bezirk Wandsbek unterteilt nach den Stadtteilen verzögern sich, wie lange und warum?*
- Frage 4:** *Welche Fahrbahnen sollen im Bezirk Wandsbek unterteilt nach den Stadtteilen reduziert werden? Wie lange und warum? Unter welcher Homepage sind die jeweiligen Maßnahmen aufgeführt?*